

Kritische Bibliothekspolitik und kritische Bildungspolitik – eine Annäherung

Workshop mit Einleitungsreferat, Dauer 2 Stunden

Nikolaus Hamann, Ulrike Retschitzegger (Verein KRIBIBI)

Infolge der gemeinsamen Entstehungsgeschichte und der parallel geführten Entwicklung von Volksbildung und Volksbüchereiwesen ist das Öffentliche Bibliothekswesen traditionell in der Erwachsenenbildung verortet. Allerdings wachsen öffentliche Büchereien tendenziell immer mehr mit Schulbibliotheken und wissenschaftlichen Bibliotheken zusammen. Neue Schwerpunkte wie Informationskompetenz, Leseförderung, Bereitstellung vielfältiger Medienarten und soziale Integration haben die traditionelle volksbildnerische Arbeit der Büchereien erweitert. Der Verein kritischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare (KRIBIBI), eine seit 35 Jahren bestehende Gruppe von fortschrittlichen Bibliothekar*innen aus allen Teilen des Bibliothekswesens, ist die einzige bibliothekarische Organisation in Österreich, die das gesamte Bibliothekswesen im Blickfeld hat und dafür eintritt, dass alle Bibliotheken in einem einheitlichen System zusammengefasst und mit einem gemeinsamen Gesetz geregelt werden.

Weiterhin aber ist die Bildungsarbeit für Erwachsene eine wesentliche Komponente der Aufgaben von öffentlichen Büchereien. Allerdings ist das öffentliche Bibliothekswesen in Österreich sehr schlecht aufgestellt: Es gibt keine gesetzliche Grundlage, mehr als 80% der Büchereien werden ehrenamtlich geführt, viele Standorte sind viel zu klein und haben sowohl zu wenige Medien als auch zu geringe Öffnungszeiten. U.a. deshalb haben sie eine geringe Reichweite und werden nur von knapp 10% der Bevölkerung genutzt.

In der Diskussion sollen mit einem kritischen Blick von außen auf das Bibliothekswesen insgesamt und speziell auf öffentliche Büchereien Möglichkeiten herausgearbeitet werden, wie die EB die Akzeptanz der Bibliotheken erhöhen kann. Dabei soll etwa diskutiert werden, welche Aspekte des „Weiterbildungswiderstands“ auch auf Bibliotheken zutreffen. Weiters soll untersucht werden, welche Erfordernisse für formales, nicht formales und informelles Lernen in öffentlichen Büchereien gegeben sein müssen und welche Forderungen sich daraus an die Öffentliche Hand ergeben.

Ziel des Workshops ist eine möglichst breite Vernetzung mit anderen kritischen Bildungsorganisationen.

Kontakt

Nikolaus Hamann: nikolaus.hamann@gmx.at

www.kribibi.at